

Zukunftsdialog – Bestandsaufnahme und Vision

Gutes Klima für die Umwelt – 26. Januar 2019

Grünes Dornstadt – Stärken und Schwächen

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
Bürgermeister hat ein offenes Ohr	Keine Wildblumen auf den Äckern mehr; Hecken als Windschutz fehlen; Kein Randstreifen für Ackerbegleitflur (Mohn, Kamille); → Wenig Biodiversität
Mehr Blühstreifen in Dornstadt	
Mittelbühl: zwar Steinuntergrund, aber es kommen Stauden	
Dornstadt Hauptort hat viele Bäume	
Schulwald Plant-for-the-planet	Grünstreifen, öffentliche "Grünflächen" Tomerdingen, blühend!
Alle Ortsteile haben Wald	Kommunikation / Information / Netzwerk / Vernetzung fehlt
Albverein Tomerdingen Familiengruppe	Keine begrüneten Parkplätze
Kein Glyphosat auf gemeindeeigenen Flächen	Grünflächen fehlen innerorts
Reisigplätze sind vorhanden	Zu viele Fichten im Wald
	Ausgleichsleistungen nicht in Gewerbegebieten
	Waldkindergarten fehlt; Zu wenig naturnahe Bildung; Nachwuchs im Bund fehlt
	Bei Reisigplätzen falsche Sachen ablagern
SONSTIGES:	
Pflanzempfehlungen vorgeben; Informationsveranstaltungen 1x/Jahr, was gut gepflanzt werden kann; Gewerbegebiete begrünen, z.B. Dächer; Urban Gardening	



Zukunftsdialog – Bestandsaufnahme und Vision

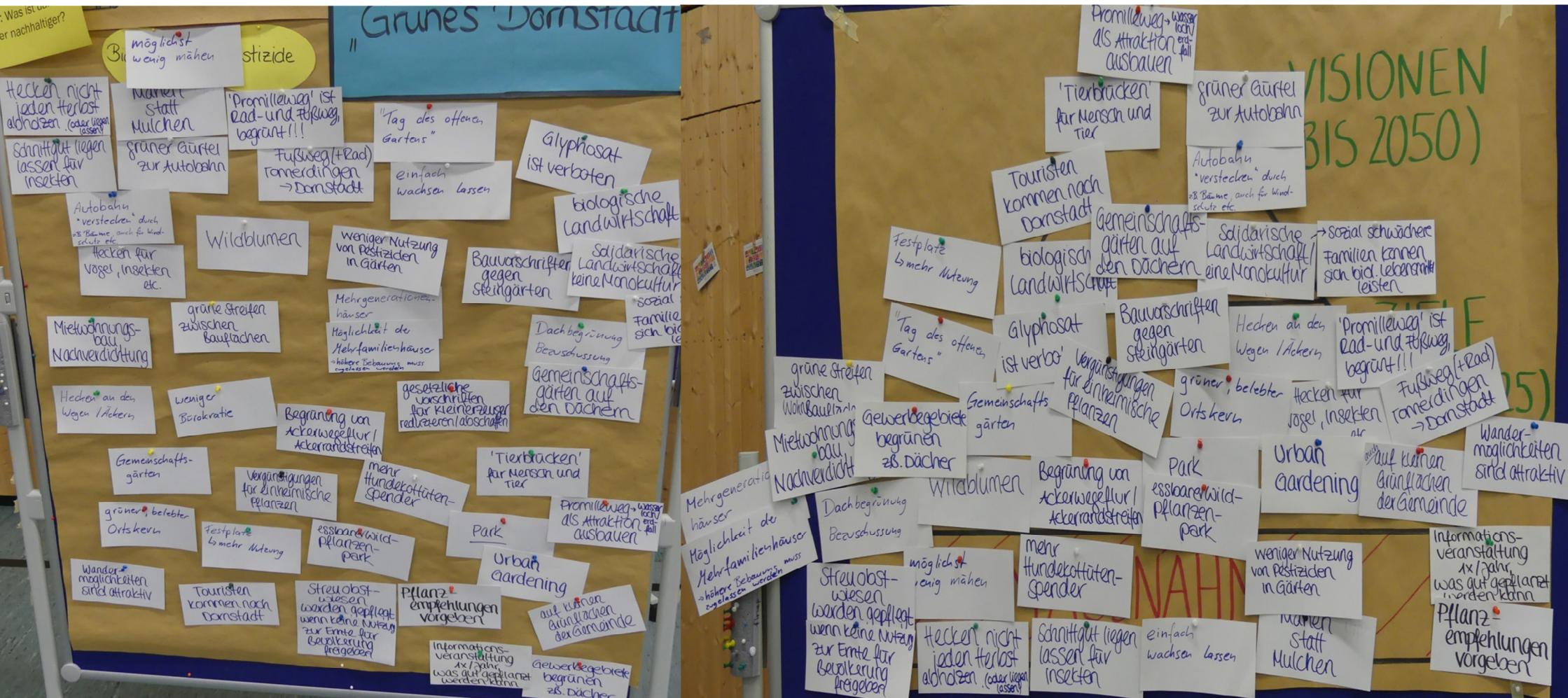
Grünes Dornstadt – Visionen und Ziele

VISIONEN	ZIELE
Promilleweg als Attraktion ausbauen (Wasserloch, Erdfall)	„Tag des offenen Gartens“
„Tierbrücken“ für Mensch und Tier	Glyphosat ist verboten
Grüner Gürtel zur Autobahn	Bauvorschriften gegen Steingärten
Autobahn „verstecken“ durch z.B. Bäume (auch Windschutz etc.)	Hecken an den Wegen / Äckern
Touristen kommen nach Dornstadt	„Promilleweg“ ist Rad- und Fußweg, begrünt!
Biologische Landwirtschaft	Grüne Streifen zwischen Wohnbaufläche
Gemeinschaftsgärten auf den Dächern	Mietwohnungsbau nachverdichtet
SoLaWi / keine Monokultur → sozialschwächere Familien können sich biologische Lebensmittel leisten	Gewerbegebiete begrünen (Dächer)
Festplatz → mehr Nutzung	Wildblumen
	Gemeinschaftsgärten
	Vergünstigungen für einheimische Pflanzen
	Essbare Wildpflanzen-Park
	Grüner belebter Ortskern
	Hecken für Vögel, Insekten, etc.
	Urban Gardening (auch auf kleinen Grünflächen der Gemeinde)
	Fußweg (+Rad) Tomerdingen → Dornstadt

Zukunftsdialog – Bestandsaufnahme und Vision

	Wandermöglichkeiten sind attraktiv
	Hecken an den Wegen / Äckern
	Mehrgenerationenhäuser (→ höhere Bebauung muss zugelassen werden)
MASSNAHMEN:	
Streuobstwiesen werden gepflegt; wenn keine Nutzung zur Ernte, für Bevölkerung freigeben; möglichst wenig mähen; Hecken nicht jeden Herbst abholzen (oder liegen lassen); mehr Hundekottüten-Spender; Schnittgut liegen lassen für Insekten; einfach wachsen lassen; weniger Nutzung von Pestiziden in Gärten; Mähen statt Mulchen; Informationsveranstaltung 1x/Jahr, was gut gepflanzt werden kann; Pflanzempfehlungen vorgeben	

Zukunftsdialog – Bestandsaufnahme und Vision



Zukunftsdialog – Bestandsaufnahme und Vision

Gutes Klima für die Umwelt – 26. Januar 2019

Nachhaltige Mobilität – Stärken und Schwächen

STÄRKEN	SCHWÄCHEN
Bürgerbus	ÖPNV
Bushaltestellen neu (→ überdacht)	Sport, laufen, Rad, Inliner – Wegenetz
Zukünftiger Bahnhof Merklingen	Gemeindeinterner Nahverkehr (Arzt, Einkauf!)
	Für die weiter entfernten Ortsteile ist der Takt des ÖPNV schlecht
	Radwegeausbau dauert ewig, weil Kreis und Land mit zuständig sind und mit finanzieren
	Schlechte und unzureichende Busverbindung nach Ulm
	Bushaltestellen Ortsmitte nicht überdacht
	Zu viele Autos weichen auf Radwege (Z.B. B10) aus → rasen
	ÖPNV nur für Schule (Schulbus)
	Radwege sind zu verschmutzt (Traktoren/Winter)
	Kulturzubringer
	Keine ÖPNV-Taktung, die Kinogang ermöglicht
SONSTIGES:	
Beruf / Arbeit, Schule; Freizeit: Sport-Wege, Nahverkehr; Bahnverbindung via Beimerstetten; Versorgung: Einkauf, Arzt, Vereine; Für künftige E-Mobilität Netz von E-Tankstellen	



Zukunftsdialog – Bestandsaufnahme und Vision

Nachhaltige Mobilität – Visionen und Ziele

VISIONEN	ZIELE
Beamen	Auto fahren vollausgelastet
Autonomes Fahren	Infrastruktur für E-Mobilität
Vernetzung aller Mobilitätsformen	Mehr gemeinschaftl. Lieferservice – personenlos
Bio-Gas regional erzeugt für Mobilität	Arbeitgeber miteinbeziehen für Fahrgemeinschaften
Gasnetze sind angepasst (SNG)	Bessere Radnetze
Regionale Stromerzeugung, regionale Energiegewinnung	Es gibt einen nachfragegerechten ÖPNV
Straßenbahn bis nach Dornstadt	Es ist kenntlich, wen man wohin mitnehmen kann, bzw. ob man mitgenommen werden will (Symbol)
Schnellerer ÖPNV	Direktverbindung Tom -> Do einspurig mit Rad-/Fußweg nach Dornstadt Rückspur Do- > Tom auf Radweg entlang B10
S-Bahnanschluss Himmelweiler	P+R-Plätze in Ulm sind allen bekannt und bezahlbar
Auto fahren vollausgelastet	Tempo 30 (umstritten – Staugefahr?)
MASSNAHMEN: Bewusster Autofahren; unnötige Fahrten werden vermieden	

Zukunftsdialog – Bestandsaufnahme und Vision

